

Menschen mit Behinderung weiterhin benachteiligt

Ben und Max haben den Rollstuhl- Hindernisparcours beim Aktions- tag ausprobiert. Foto Vasei

BUXTEHUDE. Menschen mit Behinderung sind auch in Buxtehude (noch) benachteiligt. Doch das will die Interessengemeinschaft „Barrierefreies Buxtehude“ ändern – auch mit Unterstützung der Politik.

Schließlich gilt es, die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung von 2006 mit Leben zu erfüllen und auch Behinderten die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Kurzum: Inklusion ist ein Menschenrecht. Das allerdings gilt unter anderem am Bahnhof oder auf Fußwegen in der Stadt nicht. Der Buxtehuder Bahnhof und viele Bushaltestellen seien nicht barrierefrei, die Fahrstühle zu eng, Bahnsteig und der Parkplatz seien nicht stufenlos, die Hürden für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte beim Ein- und beim Umsteigen seien hoch. Die Rinnsteine seien vielerorts im Stadtgebiet zu tief, Rollstuhlfahrer könnten hier beim Überqueren der Straßen feststecken und umkippen, hieß es beim Aktionstag der IG „Barrierefreies Buxtehude“ am Sonnabend am Hase-und-Igel-Brunnen.

Sozialverband, Lebenshilfe und der „Beirat für Menschen mit Behinderungen – Stadt und Landkreis Stade“ sowie der Verein „Gemeinsam Inklusiv Aktiv“, die Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), die KVG und die Hochschule 21 informierten dort über ihre Arbeit und ihre Angebote. Physiotherapeuten der Hochschule 21 boten eine Beratung zum Thema Sturzgefährdung an, die Lebenshilfe hatte einen Rollstuhlparcours aufgebaut; dort konnte am Sonnabend jeder selbst ausprobieren, wie hoch die Hürden sind.

Klaus Puschmann von der Lebenshilfe berichtete, dass bei den Wohnprojekten des Vereins mittlerweile 56 junge Erwachsene mit Behinderung auf der Warteliste stehen. Es gebe Bedarf für weitere Wohnungen – vom Wohnhaus bis zu Wohngruppen mit so viel Eigenständigkeit und Privatheit wie möglich. Doch Investoren gibt es nicht, die Baukosten in Buxtehude sind zu hoch, die Förderung des Landes reiche nicht aus. Bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit Behinderungen gebe es in Buxtehude auf dem freien Markt nicht.